

## **Protokoll Team- und Freundetreffen in Padelügge (23. – 25.09.2016)**

Teilnehmer: Angelika Bauer, Sascha Fuchs, Jürgen Gessner, Britta und Christoph Hasche, Khin, Andreas Kraus, Udo und Katharina Kronshage, Ute Lelgemann, Dorothea und Christian Scharff, Udo Stocker und Frank Suthec.

Nach einer kurzen Kennenlernrunde berichtet Christan als Gastgeber über das Gut Padelügge und die Parchamsche Stiftung, deren Vorsteher er in diesem Jahr ist. Diese Stiftung besteht bereits über 400 Jahre und hat alle wirtschaftlichen und politischen Krisen in diesem Zeitraum überdauert. Weiter ging es an diesem Wochenende mit folgenden Themen:

### **Studentenförderung in Myanmar (Khin)**

Inzwischen gibt es noch weitere Organisationen und Geschäftsleute die Studenten während des Studiums fördern. Die Eltern unserer Studenten schätzen, dass es bei uns Regeln gibt. Wenn die jungen Menschen vom Dorf in die Stadt kommen, sind Ablenkungen leicht möglich. Darum sind Khins regelmäßige Besuche vor Ort gerne gesehen. Für unsere Studenten ist es etwas Besonderes, einen Mentor und damit ein Vorbild in Deutschland/in der Schweiz zu haben. Die Betreuung durch Khin ist ein wesentliches Element und hat maßgeblichen Anteil an den Leistungen der Studenten und damit an dem Erfolg des Projekts.

Die Berufe der Mentoren soll auch weiterhin zum gewählten Studienfach des Studenten passen. Ein Mentor muss an dem direkten Austausch mit seinem Studenten interessiert sein.

### **Finanzielle Förderung der Studenten (Britta)**

Nach einer Diskussion wird Folgendes für die Zukunft vereinbart:

Die Spende des Mentoren geht 1:1 an den Studenten.

Kosten für Khin´s Gehalt, für den Englischunterricht durch Khu Khu und die Kosten des jährlichen Studententreffens werden aus einem separaten Fonds bezahlt, der aus Spenden für die Studentenförderung allgemein und aus Spenden der fertigen Studenten (Alumni) gespeist wird. Derzeit haben wir ein kleines Polster für diese Ausgaben. Wenn ein Student die Spende seines Mentors einmal nicht benötigen sollte, weil ein reicher Onkel für sein Studium aufkommt, dann fragen wir den Mentor, ob wir seine Spende in den allgemeinen Fonds überführen dürfen.

Wir wollen die Zahl der aktiven Studenten auch zukünftig bei 100 belassen.

Diese Gruppe kann von Khin persönlich und direkt betreut werden.

### **P.E.C.T. Personal English Conversation Training (Britta)**

Unsere Studenten können ganz gut Englisch schreiben, aber beim Sprechen fehlt ihnen die Praxis. Dafür gibt es unser P.E.C.T., das ist ein "Personal English Conversation Training". Das funktioniert so: unsere Englischlehrerin Khu Khu geht mit ein oder zwei deutschen Studenten auf eine Reise durch das Land: Sie fahren von Yangon mit dem Bus oder dem Zug nach Mandalay, Sagaing und Mektilla, also in die Städte, in denen unsere Studenten leben. Dort treffen sie sich in kleinen Gruppen, zu viert oder zu fünft. Die Studenten zeigen ihre Stadt, die jungen Leute gehen zusammen in einen Teashop, auf den Markt oder in den Park. Die einzige Aufgabe lautet: redet miteinander! So bekommen unsere burmesischen Studenten die Sprache auf die Zunge - und die deutschen Studenten lernen Land und Leute kennen.

Wir zahlen keinen Lohn - und wir verlangen keine Gebühren. Khu Khu organisiert die Reise, moderiert die Treffen und kümmert sich um die jungen Deutschen während des Aufenthalts. Dieses Angebot richten wir an die Freunde der Stiftung.

### **Austausch zum Mentorenbrief (Britta und Dorothea)**

Zweimal im Jahr erhalten unsere Mentoren eine generelle Information aus dem Studentenprojekt. Darin wird über aktuelle Themen berichtet, die alle Mentoren betrifft.

### **Schulpatenschaft Gorch Fock (Dorothea)**

Seit Beginn diesen Jahres pflegt die Gorch-Fock-Schule eine Schulpartnerschaft mit der Paul Schule.

Mit dieser Partnerschaft sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Horizonterweiterung in Bezug auf die 3. Welt
- Reflexion der eigenen Situation
- Entwicklung von sozialer Verantwortung
- Einblick in ganz fremde Sprachen am Beispiel von Birmanisch
- Praktische Anwendung der 1. Fremdsprache Englisch
- Stärkung des Wir-Gefühls an der Schule durch gemeinsame Projekte

Die Partnerschaft mit der Paul Schule beinhaltet für die Schule :

- Kontaktpflege durch einen Briefwechsel
- Kennenlernen von andersartigen Lebensbedingungen
- Finanzielle Unterstützung der Schule

Damit die Kinder der Gorch-Fock-Schule zu den Schülern in Myanmar eine Beziehung aufbauen können, wird ein Briefkontakt gepflegt und gefördert. Unterrichtsprojekte und Informationsveranstaltungen bringen den Kindern das Leben in Myanmar näher und schaffen ein erweitertes Bewusstsein – einen Blick über den Tellerrand. Im Juni hat Min Min die Schule besucht und im September Khin. Auch die Gorch Fock Schule berichtet auf ihrer Website <http://www.gorch-fock-schule.de/projekte/paul-schule-in-myanmar.html> von diesem Engagement.

### **Allgemeiner Austausch zu Stiftungsthemen (alle)**

- Nahezu alle Schulen sind inzwischen mit dem Wasserfilter (PAUL) ausgestattet. Wenn jemand etwas für die Infrastruktur eines Dorfes tun möchte, dann sollte er für die Solarlampen spenden. Durch den Austausch von Kerzen/Kerosinlampen durch eine Solarlampe spart eine Familie unmittelbar ca. 5 Euro im Monat und kann selbst und direkt entscheiden, wofür das gesparte Geld sinnvoll eingesetzt wird.
- Frank stellt eine neue Spendenverwaltung vor, die er mit seiner Firma für die Stiftung entwickelt hat. Es soll die Arbeit bei der Verwaltung von Spenden vereinfachen und so z.B. den Import von Bankdaten ermöglichen. Wir werden die Software zunächst parallel einsetzen und nach einer Testphase das alte System abstellen.
- Sascha stellt die neue Stiftungsapp vor, mit der sich die Verwendung der eigenen Spende nachvollziehen lässt und auch der tägliche Blog unkompliziert gelesen werden kann.